

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Schröder,

Lothar

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2835

1AR(RSHA) X 233/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch MM

S c h r ö d e r

Lothar

28.2.11 Neuenhagen

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ... Sch. 2 ... unter Ziffer ... 46

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1942 in
(Jahr)

Berlin, Archibaldstr.26

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Schröder, Kothout
Place of birth: 28.2.11 Alvensleben
Date of birth:
Occupation: Oberinspektor
Present address:
Other information:

1204303

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

II C 4 07

Fotokop. angefordert

23/9. del.

SEP. 3 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die <i>Hitlerjugend</i> : <i>100 084</i>		Dienststellung	von	bis	h'aml.
U-Stuf.						Eintritt in die Partei:					
O-Stuf.						<i>Lothar Schröder</i> <i>28.2.11</i>					
Hpt-Stuf.						Größe: Geburtsort:					
Stubaf.		<i>U</i>									
O-Stubaf.						Hitlerjugend-Mitglied:	SA-Sportabzeichen Olympia				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrradabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. L. R. G.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Ehrenzeichen	Hitler-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenhopfung	D. A. d. NSDAP.				
O-Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf:		<i>Pol. Insp.</i>		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Mädchenname Geburtsort und -ort		Arbeitgeber:							
		Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung:		Höhere Schule Technikum Hochschule					
Hitler-Strafen:		Religion: K. A.		Kinder: M. W.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führerschleife:							
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen fünggemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Schröder Lothar

Dienstgrad: 4-Bewerber H.-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leiserlich schreiben): Lothar Schröder

in H seit _____ Dienstgrad: 4-Bewerber H.-Einheit: Stapo Bln.

in SA von _____ bis _____, in H von _____ bis _____

Mitglieds-Nummer in Partei: 8 981 172 H.-Nr.: _____

geb. am 28. Februar 1911 zu Neuenhagen Kreis: Niederbarnim

Land: Preußen jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnst: Berlin Wohnung: Archibaldweg 26

Beruf und Berufsstellung: Pol.-Beamter, Pol.-Insp.-Anw.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? _____

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerscheine, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. 1-3, Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: _____

Dienst im alten Heer: Truppe _____ von _____ bis _____

Freikorps _____ von _____ bis _____

Reichswehr _____ von 1.10.1930 bis 30.9.1931

Schutzpolizei _____ von 1.4.1936 bis _____

Neue Wehrmacht _____ von 1.10.1935 bis 31.3.1936

Letzter Dienstgrad: Uffz.

Frontkämpfer: entfällt bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: _____

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): _____

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? egl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nicht.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt? _____

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 18. Februar 1911 in Kopenhagen im Kinderheim
als erstes Sohn des Waisenverwalters bei der Leibeserbin
Paul Sigrid und seiner Ehefrau Johanna geb. Luthardt geboren.
Im gleichen Jahr findet mein Mutter mit mir in den
Kontinent meine Mutter nach Stockholm über. Hier hat ich
im Jahr bei Erziehungsbefehl 1914 mit meiner Mutter nach Kopen-
hagen in das Haus meine Großmutter zurück.

Während des Krieges, im Jahr 1916, wurde meine
Mutter in Waisenverwalter der Kasse- und Waisenverwalter in
Kopenhagen übertragen, nachfolgend meine Eltern im gleichen
Jahr ihren Wohnsitz nach Kopenhagen d. Stadt verlegten.

Ab Oktober 1917 befand ich die Volksschule in Kopen-
hagen und wurde 4 Jahre später in die Schule der
Katholiken am gleichen Ort eingeschult. Da aber diese
Schule keine Vollausbildung bot, wechselte ich in
Kopenhagen und fandete nach Kopenhagen über. Dort wurde
ich in die dortige Oberrealschule aufgenommen. Zur
gleichen Zeit folgten mich meine Elternbrüder in
das der Oberrealschule angeschlossene Internat.

Im Frühjahr 1930 wurde ich zum Aufnehmen
als Assistent in der Polizeidienst. Im Sommer gleichen
Jahrs verließ ich die Oberrealschule, nachdem ich von
Oktober 1930 bis zum Übergang der Unterprima
befragt war, und wurde im Oktober 1930 als
Assistent in der Polizeidienst auf der Polizeischule
in Brandenburg a. d. Havel eingeschult. Nach der
Beförderung zum Pol.-Beamten wurde ich im
Oktober 1931 von der Pol.-Waisenverwalter Berlin über-
nommen und hat Dienst in der 2. Dienststelle
Kopenhagen. Auf Grund meiner politischen Einstellung
wurde ich im Februar 1933 zur militärischen

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

"Polizeiabteilung, Danken z. B. W." versetzt und anschließend dort
bis zu deren Übernahme längs der Luftwaffe. Der Luft-
waffe gehörte ich bis zum 31. 3. 1936 an und wurde
dort zum Unteroffizier befördert. Am 1. 4. 1936 wurde
ich auf eigenen Wunsch wieder zur pol. Verwaltung
Ludwig versetzt.

In den Jahren 1934 bis 1936 war ich in der Kreisstadt
Ludwig. Aus dieser Ehe sind in den Jahren
1937 und 1939 zwei Kinder hervorgegangen.

Bei der pol.-Verwaltung Ludwig versetzt ich
meinen Dienst als Sachbearbeiter bei der Stadtkat-
steramt und wurde nach Abkündigung mein
Abtrittsverfahren zum 1. 8. 1941 zur Stadtpolizei als
Polizeioberinspektor anwesend versetzt und versetzt dort meinen
Dienst bei der Stadtpolizeistation Ludwig.

Ludwig

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



1 AR (RSHA) 233/ 65

V.

1. Vermerk

S c h r ö d e r , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festzustellen war, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Nach den DC-Unterlagen war er ab 1.8.41 bei der Stapoleitstelle Berlin beschäftigt.

2. ✓ Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Schröder keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 28. Jan. 1965



Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r



714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 6. OKT. 1971
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Signature]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 17. 12. 71

2. Hier austragen.

Brotzel, SA